

Technischer Katalog



Achtung:

Diese Ausstattungen und Ausführungen sind nicht bei allen Kupplungsarmaturen erhältlich und auch teilweise nicht kombinierbar.
Bitte fragen Sie hierzu an.

Fertigung nach 3.1 „BB“	Zum Nachweis vorgegebener Werkstoffe ist eine dokumentierte Fertigung nach EN 10204 / 3.1 erforderlich.
ATEX-Konformität „EX“	In explosionsgefährdeten Bereichen sollte eine ATEX-konforme Ausführung verwendet werden. Dies entspricht der Gerätegruppe II / Kategorie 2 der Explosionsschutzrichtlinie 94/9 EG.
Öl- und fettfrei „FF“	Bei einigen Industrieanwendungen bzw. Medien wird eine öl- und fettfreie Ausführung gefordert.
Frei von lackverlaufstörenden Substanzen „FL“	Beeinträchtigungen beim Lackieren auszuschließen, dürfen keine lackverlaufstörenden (Lack benetzungsstörende) Substanzen (auch LABS-Frei) z. B. mit der Druckluft vernebelt werden.
Handgriffe „GG“, „EG“ und weitere	In besonderen Fällen, z. B. bei ungünstiger Einbaulage, hoher Betriebstemperatur usw., kann die Handhabung der Armaturen durch zusätzliche Ringgriffe an den Kupplungen sehr erleichtert werden.
Ausführung „GW“	Diese Ausführung ist zum Einsatz in ingenieurmäßig geplanten Gasanlagen in der gewerblichen und industriellen Gasanwendung vorzusehen.
Ringkolbenventile „RV“	Bei stark pulsierenden Drücken und besonders rauen Betriebsbedingungen wird die Lebensdauer und Verschleißfestigkeit durch Ausstattung mit Ringkolbenventilen wesentlich erhöht. Diese Ventile sind nicht mit Standardventilen kuppelbar.
Entriegelungssperre „SI“	Alle Kupplungen sind mit zusätzlicher axialer formschlüssiger Sicherung lieferbar. Entkuppeln ist nur dann möglich, wenn Sicherungshülse und Sicherungsring gegen Federkraft auseinander gezogen und gegeneinander um 90° verdreht werden. Beide Endlagen – gesichert und entsichert – sind durch federbelastete Nocken fixiert. Der Bediener kann sich von der ordnungsgemäßen Verriegelung und Sicherung überzeugen, wenn er zur Kontrolle versucht, durch Zurückziehen der Sicherungshülse die Kupplung zu entkuppeln. Dieses ist im gesicherten Zustand nicht möglich.



TA- Luft „TA“	Hinsichtlich Dichtheit bzw. der Einhaltung der spezifischen Leckagerate nach TA-Luft gemäß VDI 2440 können erweiterte Prüfungen durchgeführt werden.
Entlüftende Ventile „VE“	Bei langen Druckluftleitungen empfiehlt sich auf der Schlauchanschlusseite der Einsatz einer Verschlusskupplung oder eines Verschlussnippels mit entlüftendem Ventil. Der eventuelle Rückstoß beim Entkuppeln wird dadurch erheblich gemindert und die Luft kann langsam aus dem Schlauch entweichen.
Verstärkte Feder „VF“	Bei Unterdruck im entkuppelten Zustand ist eine Ausstattung der Verschlusskupplungen und Verschlussnippel mit verstärkten Ventildfedern erforderlich.
Verriegelungshilfe „VH“	Zur leichteren Bedienung wird die Verriegelungshülse im zurückgezogenen Zustand arretiert. Beim Aufstecken auf das Nippelteil springt sie automatisch nach vorn in die Verriegelungsposition. Deshalb darf sie bei diesem Vorgang nicht angefasst und behindert werden.